

Zur aktuellen Situation der Baumfällaktion im Gemeindewald Niederpleis hatte Herr Gleß dem Vorgesetzten sich im Rahmen seiner Möglichkeiten zu erkundigen, leider sei Herr Kasper, der dies als Fortbetriebswirt und Leiter des BNU betreut, seit einiger Zeit erkrankt. Die Fortbetriebsgemeinschaft hat den Auftrag, die Beförderung der Wälder und Waldstücke im Sinne des Bundesfortgesetzes. Diese haben die festzustellenden Markierungen an den Fichten angebracht, da diese aufgrund eines Borkenkäferbefalls entnommen werden müssen. Die Buchen sind bei Durchforstungen zur Förderung des Bestandes markiert worden und sollen an Brennholzerwerber verkauft werden. Laut Waldgesetz Nordrhein-Westfalen besteht grundsätzlich eine Wiederaufforstungspflicht, wenn sich nach zwei Jahren keine keimenden Pflanzen zeigen.

Herr Gleß machten den Vorschlag sich regelmäßig (alle zwei Jahre) die Forstberichte der Förster geben zu lassen und aktuell einen Förster in den Ausschuss einzuladen, um über den Stand der Wälder berichten zu lassen.

Herr Puffe (CDU-Fraktion) bestätigte, dass die Fraktion genau das die Intention des Antrags war.

Bezüglich der Durchfahrtshöhe der L 16 ist die Verwaltung mit dem Kreis und der RSVG in Kontakt, was eine Ausnahmegenehmigung für die Durchfahrtshöhe betrifft. Der Rhein-Sieg-Kreis wurde angeschrieben, aber bisher ist noch keine Antwort eingegangen.

Zu dem Bau der Gasdruckregelmessanlage aus dem Planfeststellungsverfahren wurde, wie die im Ausschuss vorgestellte Stellungnahme an die Bezirksregierung versandt, auch hier ist eine Rückmeldung von dortiger Seite ausstehend. Mit der OpenGrid Europe GmbH soll zeitnah ein Gesprächstermin vereinbart werden.

Nach dem der ADFC eine Umfrage zum Fahrradklima in Sankt Augustin erhoben und dieser den letzten Ausschuss besucht hat, ist eine gemeinsame Pressekonferenz abgehalten wurden. Nun soll ein Gespräch mit dem ADFC vereinbart werden, wie in der Sitzung besprochen wurde, aber auch hier ist noch keine Rückmeldung erfolgt.

Zu dem Thema Kita „Sternschnuppe“ gibt es mit dem Fachbereich 1 einen Ortstermin.

Das Agglomerationskonzept umfasst die Region Köln/Bonn und soll als Gesamtkonzeption dazu dienen, einen Fachbeitrag zum Regionalplan zu erstellen. Gestern ist das Agglomerationskonzept auf einer Veranstaltung vorgestellt wurden, dass das der Fachbeitrag zu dem Regionalplan sein soll. Die Städte und Gemeinden haben bis zum 31.05.2019 Zeit, Stellung zu diesem zu nehmen, nachträglich kann man sich nicht mehr äußern. Bis zu dem Datum kann die Stadt eine Stellungnahme abgeben, dass das Verfahren nicht sinnvoll ist.

Am Eibenweg gibt es 36 Parkplätze und es wird eine Firma beauftragt, eine Parkraumbewirtschaftung durchzuführen.

Dem konnte Herr Knipp ergänzen, dass weder Kosten noch Einnahmen entstehen würden und man derzeit mit der Firma in Kontakt stehen würde.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) fragte nach, ob der Parkplatz hinter der Bushaltestelle gemeint sei und warum ein solches Vorgehen gewählt werden soll.

Herr Gleß beschrieb, dass die Stellplätze einzeln vermietet sind, aber trotzdem von vielen anderen auch genutzt werden würden.

Hierzu bemerkte Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion), wenn die dort jetzt Parkenden von den Plätzen verscheucht würden, würden diejenigen sich in die Seitenstraßen nach Mülldorf oder Niederpleis stellen.

Herr Knipp beschrieb, dass alle Parkplätze vermietet sind und dem Mieter wird sein Parkplatz dementsprechend geschuldet. Von der Verwaltung sind die personellen Kapazitäten nicht ausreichend, um kontrollieren zu können, wer auf diesen Stellflächen parkt. Insgesamt würde es die gleiche Anzahl an Autos bleiben, nur würden diese an getauschten Stellen parken.